

Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion seit dem 11. Jahrhundert

Bedingungsfaktoren: Klimaveränderung: Erwärmung der Lufttemperatur, Bevölkerungswachstum, erhöhte Nachfrage nach Nahrungsmitteln

Vergrößerung der Anbaufläche und Kolonisierung neuer Gebiete

- Rodung von Wäldern, Landgewinnung durch Deiche

Einführung der Dreifelderwirtschaft

- Höhere Produktivität (arbeitsteilige Wirtschaft) und Bodennutzung (Steigerung um 16%)
- Risiko einer Hungersnot bei Ausbleiben einer von zwei Ernten pro Jahr reduziert
- Soziale Folgen: Dorfgemeinschaft; enger Zusammenschluss der Bauern (Organisation notwendig; Risiko für einzelnen Bauern reduziert sich) => Soziale Folgen verhindern zunächst, dass sich die 3Felderwirtschaft schneller durchsetzt

Verbesserung der landwirtschaftlichen Technik

- Räderpflug

- Zeit- und Kraftersparnis
- Stabilität des Pfluges
- Boden wird tiefer aufgelockert, die Unkrautbildung verringert, verbesserte Humusbildung
- Die Arbeit geht schneller und mit weniger Aufwand
- Das Querpflügen entfällt

- Nachteil: Pflugschar aus Eisen: Für ärmere Bauern zu teuer

- Einsatz der Egge im 11. Jh. anstelle von Rechen und Hacke

- Schnellere Einebnung des unregelmäßig gelockerten Bodens

- Neue Anschirrmethode: Kummet und Stirnjoch

- Die Stärkeren Pferde können in der Landwirtschaft eingesetzt werden
- Optimale Nutzung der Zugkräfte der Tiere
- Steigerung der Leistung um das 4 - 5fache
- Ochsen zwar langsamer, jedoch genügsamer im Futter und weniger anfällig für Krankheiten

- Einsatz der Sense anstatt der Sichel

- Nutzung des Stroh im Stall (Fütterung)
- Arbeitersparnis; bequemeres Arbeiten
- Nachteil: Ernteverluste gegenüber Sense (Körner sitzen locker in der Ähre); natürlicher Dung durch die stehen gebliebenen und schließlich untergepflügten langen Halme entfällt

- Dreschflegel

- Vormal: Austreten des Getreides durch das Vieh, dann von Menschen geführte Schlagwerkzeuge, Vorteil des Dreschflegels: bequemeres Arbeiten. Drusch musste dennoch gereinigt werden.

- Vermehrter Düngereinsatz (Torf, Asche, Kalk.....)

- Dünger steigert die Erträge des Bodens

- Hufeisen

- Einsatz der Pferde in der Landwirtschaft
- Steigerung der Leistung der Pferde und Beschleunigung der Feldarbeit
- Anschaffung kostspielig; beschlagene Pferde waren zunächst selten

- Vermehrter Düngereinsatz (Torf, Asche, Kalk.....)

- Dünger steigert die Erträge des Bodens

- Windmühlen

- Vormal: mörserähnliche Gefäße.
- Verarbeitung von großen Getreidemengen unabhängig von Wasserläufen.

nach: F.-W. Henning, Landwirtschaft und ländliche Gesellschaft in Deutschland. UTB. Paderborn 1979, S. 80ff; Fonden, C., Der Wandel des bäuerlichen Lebens im Hochmittelalter (ab 1050) Fundort im Internet: www.zum.de